

Grundzüge des Internationalen Wirtschaftsrechts

Internationales Privatrecht, Europäisches Wirtschaftsrecht, Welthandelsrecht

VON
Prof. Dr. Theodor M. Enders

1. Auflage

Grundzüge des Internationalen Wirtschaftsrechts – Enders

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Recht für Wirtschaftswissenschaftler](#)

Verlag Franz Vahlen München 2013

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4588 6

beck-shop.de

Vahlers Lernbücher

Enders, Grundzüge des Internationalen Wirtschaftsrechts

beck-shop.de

beck-shop.de

**Grundzüge des
Internationalen
Wirtschaftsrechts**

Internationales Privatrecht, Europäisches
Wirtschaftsrecht, Welthandelsrecht

von

Prof. Dr. Theodor Enders, LL.M. (Sydney)

Verlag Franz Vahlen München

beck-shop.de

Prof. Dr. Theodor Enders, LL.M. (Sydney), lehrt an der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena Wirtschaftsrecht und ist Gutachter für internationales Recht, insbesondere das der Volksrepublik China.

ISBN 978 3 8006 4588 6

© 2013 Verlag Franz Vahlen GmbH, Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: Fotosatz Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Druck und Bindung: Druckhaus Nomos

In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Ziel dieses Buches ist es, den Studierenden wirtschaftswissenschaftlicher sowie juristischer Studiengänge eine solide theoretische und praxisbezogene Basis aufzuzeigen, von der aus häufig auftretende Fragen und Problembereiche des internationalen Wirtschaftsrechts als solche wahrgenommen werden. Auch Praktiker können von diesem Buch – insbesondere als Lehrbuch zur selbständigen Einarbeitung in den Stoff – profitieren.

Die fünf Hauptabschnitte sind so zusammengefügt, dass wichtige Bereiche aus Sicht eines international ausgerichteten Unternehmens abgedeckt sind. Nach der Darstellung der allgemeinen Prinzipien des Wirtschaftsrechts werden ausgehend vom Internationalen Privatrecht über das europäische Wirtschaftsrecht bis hin zum Welthandelsrecht die Kreise immer größer gezogen. Schließlich sind die internationalen Abkommen geistiger Schutzrechte Gegenstand einer näheren Betrachtung, um damit einen weiteren wichtigen Baustein des internationalen Wirtschaftsrechts einzufügen, der wegen der zunehmenden Bedeutung nicht mehr fehlen darf.

Zur Erläuterung des Stoffes wurden 154 Beispiele so ausgewählt, dass sie einerseits das zuvor Dargestellte erläutern, andererseits einen praktischen Bezug aufweisen, was vielfach durch Bearbeitung höchstrichterlicher Entscheidungen mit internationalem Bezug geschieht. Die besonders hervorgehobenen Merksätze sollen dem vertieften Verständnis der Materie dienen.

Weiterhin sind den einzelnen Themen 20 Aufgaben zugeordnet, deren Lösung gleich angefügt ist, um ein (unnötiges) Suchen im Anhang zu vermeiden. Der optimale Lerneffekt tritt sicher nur dann ein, wenn Sie zunächst versuchen, die Aufgaben selbständig zu lösen. Da die hier zu behandelnde Materie durch eine geradezu unüberschaubare Anzahl von Gesetzestexten unterlegt ist, deren Auffinden selbst in Zeiten des kostenlosen Zugangs zu Gesetzen im Internet nicht einfach ist, hat der Verlag als Anhang wichtige Gesetzestexte (teilweise Auszüge) angefügt, mit deren Hilfe sämtliche Aufgaben gelöst werden können.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Stephan Kilian vom Verlag Vahlen, der mich zu diesem Werk nicht nur ermuntert, sondern mich in jeder Phase der Entstehung, auch mit wichtigen Hinweisen zur Didaktik (denken Sie an „Ihre Leserschaft“), unterstützt hat. Schließlich möchte ich meiner Ehefrau Eva Maria Enders danken, die mir immer den „Rücken freigehalten“ und damit erst dieses Buch ermöglicht hat.

Trotz sorgfältiger Recherche und Darlegung können Fehler auftreten. Für Korrekturhinweise sowie Anregungen unter theodor@enders.info bin ich dankbar.

Jena/Koblenz November 2012

Theodor Enders

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	V
Abkürzungsverzeichnis.	XI
1 Begriff und allgemeine Prinzipien des Internationalen Wirtschaftsrechts	1
1.1 Definition und wichtige Fragestellungen	1
1.2 Grundlegende Prinzipien des internationalen Wirtschaftsrechts	8
1.2.1 Prinzip der Ubiquität, Universalitätsprinzip und Globalprinzip	8
1.2.2 Territorialitätsprinzip, Personalitätsprinzip und Prinzip der Inländerbehandlung	12
1.2.3 Schutzlandprinzip und Ursprungslandprinzip	15
1.2.4 Markortprinzip, Auswirkungsprinzip und Substitutionsprinzip	17
1.2.5 Herkunftslandprinzip	19
1.2.6 Beschränkung des Rechtsraums durch Disclaimer	23
1.2.7 Prinzip des Ordre Public.	24
1.2.8 Aufgabe 1 („Pietra di Soln“)	25
2 Internationales Privatrecht des Wirtschaftsverkehrs.	29
2.1 Allgemeine Grundsätze des IPR.	29
2.1.1 Ziel und Grundbegriffe des IPR	29
2.1.2 IPR der juristischen Personen und Gesellschaften.	31
2.1.3 Prüfungsschema für IPR-Fälle	35
2.2 IPR der Verträge	36
2.2.1 Anwendbarkeit der vertragsrechtlichen Regelungen.	36
2.2.2 Freie Rechtswahl als subjektiver Anknüpfungspunkt.	37
2.2.3 Aufgabe 2 („Jungpflanzen aus Österreich“).	40
2.2.4 Grundfälle objektiver Anknüpfung	42
2.2.5 Spezialfälle objektiver Anknüpfung	44
2.2.6 Aufgabe 3 („Online-Kauf in Frankreich“)	50
2.2.7 Geltungsbereich des Vertragsstatuts und Formanknüpfung	52
2.2.8 Forderungsübergang und Abtretung	53
2.2.9 Aufgabe 4 („Bürge in Malaga“)	54
2.3 IPR der außervertraglichen Schuldverhältnisse.	56
2.3.1 Anwendungsbereich der ROM II-VO	56
2.3.2 Grundfälle subjektiver und objektiver Anknüpfung	57
2.3.3 Aufgabe 5 („Cloud Computing“).	59
2.3.4 Sonderregeln einzelner Deliktstypen.	60
2.3.5 Geltungsbereich des Deliktsstatus	63
2.3.6 Sonstige Regelungen	64

2.3.7	Aufgabe 6 („Geheimnisträger“)	65
2.4	Verfahrensrecht	66
2.4.1	Anwendungsbereich und allgemeine Zuständigkeit	66
2.4.2	Besondere und ausschließliche Zuständigkeiten	67
2.4.3	Besonderes Verfahrensrecht im Internet und des geistigen Eigentums	71
2.4.4	Gerichtsstandsvereinbarungen	74
2.4.5	Rechtshängigkeit und im Zusammenhang stehende Verfahren	75
2.4.6	Aufgabe 7 („Anwalt auf Kreta“)	77
3	Europäisches Wirtschaftsrecht	79
3.1	Allgemeine Grundsätze der Europäischen Union	79
3.2	Organe der EU	80
3.3	Europäische Rechtsgrundlagen	81
3.4	Rechtsschutz vor dem EuGH	83
3.4.1	EuGH als Verfassungsgericht	83
3.4.2	EuGH als Verwaltungsgericht	84
3.4.3	EuGH als Zivilgericht	84
3.4.4	Aufgabe 8 („Verspätete Reiserichtlinie“)	86
3.5	Die Grundfreiheiten der EU	87
3.5.1	Grundsätzliche Überlegungen	88
3.5.2	Freier Handel mit Waren	92
3.5.3	Aufgabe 9 („Internet-Versandhandels-Apotheke“)	97
3.5.4	Aufgabe 10 („Avides Media“)	99
3.5.5	Freizügigkeit der Arbeitnehmer	102
3.5.6	Aufgabe 11 („Trennungsgeld“)	105
3.5.7	Aufgabe 12 („Nachwuchsfußballer“)	107
3.5.8	Niederlassungsfreiheit	111
3.5.9	Aufgabe 13 („Centros Ltd.“)	114
3.5.10	Dienstleistungsfreiheit	116
3.5.11	Aufgabe 14 („Wall Street Unlimited“)	120
3.5.12	Freiheit des Zahlungs- und Kapitalverkehrs	122
3.6	Europäisches Wettbewerbsrecht und Beihilfeverbot	124
3.6.1	Wettbewerbsrecht	124
3.6.2	Aufgabe 15 („Zu hohe Bearbeitungsgebühren“)	128
3.6.3	Beihilfeverbot	129
4	Welthandelsrecht	131
4.1	Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO)	131
4.1.1	Allgemeine Prinzipien und Streitbeilegung	132
4.1.2	Grundprinzipien des GATT	134
4.1.3	Grundprinzipien des GATS	138
4.1.4	Grundprinzipien des TRIPS	141
4.1.5	Wirkungsweise des WTO-Systems am Beispiel von TRIPS	142
4.1.6	Durchsetzung der Rechte des geistigen Eigentums	145
4.1.7	Aufgabe 16 („Doha-Runde“)	146
4.2	UN-Kaufrecht	148
4.2.1	UN-Handelsrechtskommission (UNCITRAL)	148

4.2.2	Aufbau und Anwendungsbereich des CISG	149
4.2.3	Aufgabe 17 („Europa-Express-Studie“).	151
4.2.4	Externe und interne Lücken	153
4.2.5	Aufgabe 18 („Aufrechnung in China“).	155
4.2.6	Parteiautonomie	156
4.2.7	Allgemeine Bestimmungen	157
4.2.8	Abschluss des Kaufvertrages	159
4.2.9	Wesentliche Rechte und Pflichten von Verkäufer und Käufer ...	162
4.2.10	Aufgabe 19 („Verseuchte Milch“).	168
4.3	Sonstige internationale Handelsabkommen.	171
4.3.1	INCO-Terms	171
4.3.2	CMR-Abkommen	173
4.3.3	Montrealer Übereinkommen	173
5	Internationale Abkommen zum Schutz geistigen Eigentums	175
5.1	Pariser Verbandsübereinkunft und Sonderabkommen	175
5.1.1	Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO).	175
5.1.2	Gegenstand und wichtige Grundsätze der PVÜ.	176
5.1.3	Patentzusammenarbeitsvertrag (PCT)	176
5.1.4	Haager Musterabkommen (HMA).	178
5.1.5	Madriider Markenabkommen und Zusatzprotokoll zum MMA. .	178
5.1.6	Aufgabe 20 („Markenstrategie“)	179
5.2	Revidierte Berner Übereinkunft und Sonderabkommen.	180
5.2.1	Wichtige Regelungen der RBÜ.	181
5.2.2	Sonderabkommen der RBÜ	182
	Anhang Gesetzestexte	185
1.	EGBGB (Art. 1 bis 6 sowie Art. 38–46c).	185
2.	ROM I-VO	191
3.	ROM II-VO	203
4.	EuGVVO (Art. 1 bis 31)	214
5.	AEUV (Art. 26 bis 66 sowie Art. 101 bis 109)	225
6.	CISG	243
	Literaturverzeichnis	271
	Stichwortverzeichnis	273